

Rosemarie Jeske: 45 Jahre im Wandel – eine Erfolgsgeschichte mit Herz und Zahlen

45 Jahre Dienstjubiläum – das sind 45 Jahre voller Veränderungen, neuer Aufgaben, gemeinsamer Erfolge und vor allem Begegnungen mit Menschen.



Rosi blickt auf eine bewegte berufliche Geschichte zurück, die sie vom damaligen Bezirkskrankenhaus Gera in der DDR bis in das heutige Team der SRH Shared Services geführt hat.

Dabei hat sich nicht nur die Arbeitswelt immer wieder verändert – auch ihr Aufgabenbereich hat sich über die Jahrzehnte gewandelt. Was geblieben ist: ihre Freude an der Arbeit mit Menschen, ihre Verbundenheit mit den Kolleginnen und Kollegen und ihr Anspruch an gute Zusammenarbeit.

Erinnert ihr euch noch, was ihr am 1. September 1981 gemacht habt? Rosemarie Jeske, unsere Rosi, weiß das noch ganz genau. Es war ihr erster Arbeitstag im damaligen Bezirkskrankenhaus Gera.

Eigentlich hatte Rosi ganz andere Pläne. Sie wollte gerne in der Krankenpflege durchstarten. Doch zu

DDR-Zeiten war das aufgrund ihrer Neurodermitis leider nicht so einfach möglich. So folgte sie einer Empfehlung und entschied sich für einen anderen beruflichen Weg.

Alles begann im Sekretariat, gefolgt von der Kasse

Als Rosi ihre berufliche Laufbahn begann, sah der Arbeitsalltag in der Verwaltung noch ganz anders aus als heute. **Von 1981 bis 1984 war Rosi im Sekretariat des Ökonomischen Direktors tätig und wechselte anschließend in die Kasse.**

In der DDR wurde das Bargeld noch bei der Bank geholt und Rosi bestückte die Lohntüten für die Mitarbeitenden, die sie anschließend verteilt hat. Auch Reisekosten wurden über die Kasse abgerechnet.

Lohntüten sind heute schwer vorstellbar, aber damals war dies ein wichtiger und verantwortungsvoller Teil des Arbeitsalltags. Und schon in dieser Zeit zeigte sich etwas, das Rosi bis heute begleitet: **Sie arbeitet gern mit Menschen.**

1984 und 1986 kamen ihre beiden Kinder zur Welt. Nach der Elternzeit kehrte Rosi zurück und wechselte in die **Finanzbuchhaltung** und damit in einen Bereich, der sie bis heute begleiten sollte.

Von A bis Z: Buchhaltung mit großer Vielfalt



In der Finanzbuchhaltung war Rosi über viele Jahre eine echte Allrounderin. Von **A bis Z** gehörten unterschiedlichste Aufgaben zu ihrem Arbeitsalltag. Zahlläufe wurden vorbereitet, Rechnungen gebucht, Überweisungen durchgeführt und Gelder für die Klinik angelegt. Die Aufgaben waren vielfältig – und genau das machte den Reiz für Rosi aus.

Die Buchhaltung war dabei weit mehr als Zahlen und Belege. Hinter jeder Rechnung, jeder Überweisung und jedem Vorgang standen

Menschen, Abteilungen und die tägliche Arbeit im Klinikum.

Und genau diese Verbindung ist Rosi bis heute wichtig: **Menschen stehen für sie im Mittelpunkt.**

Mit der Wende kam der nächste große Umbruch

Es veränderte sich vieles. Mit der Wiedervereinigung kamen auch im Rechnungswesen zahlreiche neue Strukturen und Abläufe. Beispielsweise wurden **Girokonten eingeführt** – eine von vielen Veränderungen, die für die Mitarbeitenden neue Prozesse und ein Umdenken bedeuteten.

Anders als heute waren die einzelnen Bereiche wie Debitoren, Kreditoren und Hauptbuch damals noch nicht so klar voneinander getrennt – jeder musste sich mit allen anfallenden Aufgaben auskennen und diese auch übernehmen.

Was diese Zeit besonders machte, war die große Vielseitigkeit. Viele Aufgaben liefen zusammen, vieles musste gemeinsam organisiert und gelöst werden. Für Rosi war dabei der Zusammenhalt im Team immer ein ganz entscheidender Faktor.

Oktober 2003: vom Bezirkskrankenhaus Gera zum SRH Wald-Klinikum Gera



Aus dem Bezirkskrankenhaus Gera wurde das Klinikum der Stadt Gera, und 2003 begann mit der Übernahme durch die SRH ein neues Kapitel. Für Rosi bedeutete dieser Wandel nicht nur einen neuen Namen auf dem Briefkopf, sondern vor allem viele neue Strukturen, Prozesse und Entwicklungen, die sie über die Jahre aktiv miterlebt und mitgestaltet hat. Aus dem

Krankenhaus ihrer ersten Berufsjahre wurde Schritt für Schritt das moderne SRH Wald-Klinikum Gera, das heute für eine moderne, exzellente und umfassende medizinische Versorgung in der Region steht.



2007: Aufbau des Rechnungswesens für die MVZs

Ein weiterer wichtiger Meilenstein folgte **2007**: Rosi war federführend daran beteiligt, das **Rechnungswesen für die Medizinischen Versorgungszentren (MVZs)** mit aufzubauen.

Eine neue Aufgabe, neue Strukturen und wieder viele Veränderungen. Rosi nahm auch diese Herausforderung an und entwickelte gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen die Abläufe weiter.

Besonders ihr „**geliebtes MVZ**“ ist ihr bis heute ans Herz gewachsen. Und so ist es wenig überraschend, dass sie dieses auch nach ihrem nächsten beruflichen Wechsel weiterhin betreut.

2024: Ein neuer Weg in die SRH Shared Services

Veränderungen gehören zu Rosis Berufsleben. Eine der jüngsten und zugleich größten Veränderungen kam am **1. Oktober 2024**: Das Rechnungswesen des Klinikums wechselte in das konzerneigene Tochterunternehmen **SRH Shared Services**.

Wieder hieß es: neue Strukturen, neue Kolleginnen und Kollegen, neue Arbeitsweisen.

Rosi ist seitdem Teil des **25-köpfigen Teams der Debitorenbuchhaltung**. Und obwohl sich das Umfeld verändert hat, ist vieles vertraut geblieben: die Zahlen, die Verantwortung und vor allem die Menschen, mit denen sie zusammenarbeitet.

Ihr MVZ hat sie dabei weiterhin nicht aus den Augen verloren – sie betreut es auch heute noch mit viel Engagement.

Was für Rosi wirklich zählt

Wenn Rosi auf 45 Jahre Berufsleben zurückblickt, sind es nicht nur die vielen Aufgaben und Veränderungen, die ihre Geschichte ausmachen. Es sind vor allem die Menschen.

Wertschätzung ist ihr wichtig. Ebenso eine gute und vertrauensvolle **Teamarbeit**. Sie schätzt den Austausch untereinander, gemeinsame Workshops zum Wissenstransfer und zur Vernetzung und die Möglichkeit, flexibel auch im **Homeoffice** zu arbeiten.

Denn für Rosi bedeutet gute Zusammenarbeit nicht nur, dass die Arbeit funktioniert. Es geht darum, voneinander zu lernen, Wissen zu teilen, füreinander da zu sein und gemeinsam Lösungen zu finden.

Vielleicht ist genau das der rote Faden, der sich durch ihre 45 Jahre zieht: Die Systeme haben sich verändert. Die Prozesse haben sich verändert. Die Technik hat sich verändert. Aus Lohntüten wurden digitale Prozesse, aus der Kasse ein modernes Rechnungswesen und aus einem kleinen Team ein großes Team.

Aber eines ist geblieben: Rosi und ihre Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen.

45 Jahre – und eine Geschichte, die weitergeht

45 Jahre im Berufsleben bedeuten auch 45 Jahre Unternehmensgeschichte. Rosi hat die Entwicklung vom damaligen **Bezirkskrankenhaus Gera** bis zur heutigen **SRH** nicht nur miterlebt, sondern aktiv mitgestaltet.



Sie hat Veränderungen angenommen, neue Aufgaben übernommen, Strukturen mit aufgebaut und dabei viele Kolleginnen und Kollegen kennengelernt und begleitet.

Liebe Rosi, herzlichen Glückwunsch zum 45-jährigen Dienstjubiläum!

Danke für deine langjährige Verbundenheit, dein herausragendes Engagement, deine Offenheit für Veränderungen und vor allem für deine Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen. Auf viele weitere gemeinsame Begegnungen, gute Teamarbeit und natürlich noch viele erfolgreiche Buchungen!